

MEDIZIN-PRODUKTE

1. Wachsende Zahl an Medizinprodukte-Ausschreibungen

Eine wachsende Zahl an Medizinprodukte-Ausschreibungen hat die MTD-Plattform www.medizinprodukte-ausschreibungen.de im Jahr 2015 den Nutzern geboten. Insgesamt waren es 768 Veröffentlichungen von Krankenhäusern und anderen öffentlichen Auftraggebern. Die entspricht etwa 64 Bekanntmachungen für Medizinprodukte und Medizingeräte im Monat bzw. ca. 15 pro Woche. Im Vergleich zu einem Mitte 2015 erhobenen Zwölf-Monatswert konnte die Zahl um mehr als 100 gesteigert werden. Angemeldete Nutzer des kostenpflichtigen Portals erhalten tagesaktuell einen E-Mail-Newsletter über neue Veröffentlichungen.

2. Erste telemedizinische Leistung wird in den EBM aufgenommen

Mit der Herzschrittmacherkontrolle wird vom 1. April 2016 an eine erste telemedizinische Leistung in den EBM aufgenommen. Zuvor hatte der Erweiterte Bewertungsausschuss, ein Schiedsgremium, die Aufnahme in den Einheitlichen Bewertungsmaßstab (EBM) beschlossen. Die Kassenärztliche Bundesvereinigung hofft, dass „dies der Startschuss für neue Leistungen aus dem Bereich der Telemedizin ist“. Patienten würden die Arztpraxis aufgrund der telemedizinischen Durchführung seltener aufsuchen müssen.

3. Bedarf für Hernien-OPs wächst moderat

Das Marktforschungsunternehmen GlobalData prognostiziert für den Markt von Hernien-Operationen bis 2021 ein moderates jährliches Wachstum von vier Prozent auf dann 2,4 Mrd. Dollar weltweit gegenüber 1,8 Mrd. im Jahr 2014. In einer neuen Studie (Medipoint: Hernia Repair) werden die zehn Hauptmärkte USA, Brasilien, Großbritannien, Spanien, Frankreich, Italien, Deutschland, Japan, China und Indien analysiert. Zwar sei ein laparoskopischer Eingriff etwa 500 US-Dollar teurer als offene OP-Verfahren. Allerdings sei diese Technik für die Patienten mit geringeren Schmerzen und kürzeren Genesungszeiten verbunden. Aus diesem Grund werde vor allem in Brasilien der Anteil der laparoskopischen Techniken deutlich wachsen – er könnte sich dort von 27 Prozent im Jahr 2014 auf 53 Prozent im Jahr 2021 nahezu verdoppeln.

4. Zimeda Stengelin nun Co-med-Mitglied

Die Zimeda Gustav Stengelin Medizintechnikvertrieb Ärzteservice e.K. mit Sitz in Passau hat sich zum 1. Januar 2016 der Verbundgruppe Co-med angeschlossen. Davor war sie bereits Mitglied einer Einkaufsgemeinschaft, die mit Praxisbedarf und Medizintechnik handelt. Die Firma Stengelin Medizintechnik gehörte zu den Gründungsmitgliedern der vor 50 Jahren gegründeten Cooperation medizintechnischer Fachgeschäfte (Co-med). Seit Übernahme des Unternehmens Stengelin durch Zimeda im Jahr 1994 wurde die Kernkompetenz um den Bereich Reha, Homecare sowie MT-Einrichtungen und -Geräte erweitert. Zimeda-Stengelin verfügt zudem über ein Sanitätshaus und eine angeschlossene Apotheke in Passau.

Zimeda-Stengelin wird über das Co-med-Logistikzentrum beliefert, das auch mit den über 200 führenden Markenlieferanten zentral für die angeschlossenen Fachhändler abrechnet. Darüber hinaus partizipiert das Passauer Unternehmen an den vielfältigen Marketingleistungen der Co-med-Verbundzentrale. Die Co-med GmbH & Co. KG geht auch für das laufende Jahr von einer sehr guten Geschäftsentwicklung aus und peilt zum Jahresende einen Umsatz von ca. 47 Mio. Euro an.

5. Geld für bioabsorbierbare Klappen

Das Medizintechnik-Unternehmen Xeltis in Zürich und Eindhoven hat mit weiteren Investorenmitteln in Höhe von drei Mio. Euro die Gesamtfinanzierung auf nunmehr 30 Mio. Euro erhöht. Investoren sind u. a. die niederländische Life Sciences Partners, die französische Kurma Partners, die Schweizer VI-Partners sowie private Aktionäre. Xeltis entwickelt bioabsorbierbare kardiovaskuläre Klappen und Gefäße, die eine endogene Gewebeerneuerung (ETR) ermöglichen. Erste Studien verliefen erfolgreich.

6. Medizintechnik braucht neue Strategien

Mit „Die alten Rezepte der Medtech-Firmen wirken nicht mehr“ betitelte die Neue Zürcher Zeitung einen Artikel über die Verfassung der Medizintechnik-Branche. Dabei wird ein pessimistisches Bild gezeichnet. Aufgrund der dargelegten Veränderungen müsste die Branche umdenken und neue Strategien entwi-

ckeln. Der [Artikel](#) kann im Internet heruntergeladen werden (www.nzz.ch/wirtschaft/unternehmen/die-alten-rezepte-der-medtech-firmen-wirken-nicht-mehr-1.18673671).

7. Interessanter Artikel über Endoprothesen

Die Welt veröffentlichte einen gut recherchierten Artikel über Endoprothesen. Es geht um die aktuelle politische Diskussion zur Zulassung und Überwachung, um die Rolle der Bundesregierung im europäischen Gesetzgebungsprozess, um konkrete Fehler, um das Endoprothesenregister, um Nutzenbewertungen, um die scheinbare Blockade des BfArM und eine damit zusammenhängende Klage der AOK und mehr. Streiten kann man sich zur tendenziellen Meinung, dass die Vorschriften verschärft werden sollten. Der [Artikel](#) ist unter www.welt.de/wirtschaft/article151170316/Das-absurd-lasche-Pruefsystem-bei-kuenstlichen-Gelenken.html abrufbar.

8. Beteiligung an Schnorrenberg besteht schon länger

MTD-Instant 3. KW berichtete über die Bilanzveröffentlichung der Schnorrenberg Chirurgiemechanik GmbH in Wandlitz für das Jahr 2014. In der Bilanzveröffentlichung wird ohne Datumsangabe über eine stille Beteiligung in Höhe von 999.000 Euro durch die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Berlin-Brandenburg GmbH zur Stärkung der Eigenkapitalbasis im Zusammenhang mit bestimmten Investitionsvorhaben berichtet. Nun teilte Karsten R. Dieme, Mitglied der Schnorrenberg-Geschäftsleitung, der MTD-Instant-Redaktion mit, dass diese stille Beteiligung bereits seit dem Jahr 2000 bestehe. Die Eigenkapitalquote habe um 12,1 Prozent auf 77,6 Prozent gesteigert werden können.

9. Rückrufe und korrektive Maßnahmen

Das Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte informiert regelmäßig über Rückrufe und korrektive Maßnahmen von Herstellern. MTD-Instant verweist hier auszugsweise auf entsprechende Hinweise. Die vollständige Liste aller Meldungen und weitere Details zu Rückrufen resp. korrektiven Maßnahmen finden Sie unter: www.bfarm.de > Medizinprodukte > Maßnahmen von Herstellern.

Das BfArM hat zuletzt am 16. Dezember 2015 Rückrufe oder andere korrektive Maßnahmen von Herstellern veröffentlicht. Aufgrund von Nachfragen teilen wir Ihnen mit, dass MTD-Instant weiterhin über entsprechende Informationen berichten wird, sofern sie vorliegen.

10. Aktuelle Ausschreibungen

Auf der kostenpflichtigen Ausschreibungsplattform des MTD-Verlages www.medizinprodukte-ausschreibungen.de sind Informationen zu folgenden Produktbereichen neu hinterlegt:

1) Geräte zur Thoraxkompression (Lucas 2) und passende Fahrzeughalterungen; **2)** Flexible Video-Endoskope; **3)** Ultraschallgeräte für die Kardiologie; **4)** OP-Wandsysteme; **5)** Nasopharyngealtuben, Mandarin-Kanülen, Kompressen, Pflasterbinden; **6)** Beatmungsmasken, Thorax-Drainageausstattung, OP-Abdeckungen, hydrokolloides Verbandzeug; **7)** Dezidiertes präklinisches bimodales Spect-CT-Kleintierbildgebungssystem; **8)** Reinigungs- und Desinfektionstechnik zur Bettenaufbereitung; **9)** Desinfektions- und Reinigungsmittel sowie Reinigungshilfsmittel; **10)** Reinigungs- und Flächendesinfektionsmittel, Haut- und Händedesinfektionsmittel; **11)** Infusionsgeräte für Schwerkraftinfusionen zur einmaligen medizinischen Verwendung; **12)** Urinmesssysteme; **13)** Linearbeschleuniger, Onkologie-Management-System, Therapie-Planungs-System; **14)** Infusionspumpen inkl. Ordnungssystem; **15)** Verbrauchsmaterial für den Rettungsdienst (EKG-Kabel, EKG-Papier, SpO2 Zwischenkabel, CO2-Einwegadapter, SpO2 Silikon-Fingersensor); **16)** Inkubatoren inkl. Zubehör, Reanimationseinheit inkl. Wärmestrahler, Phototherapieleuchten inkl. Zubehör, Wärmebetten; **17)** Nicht vernetzbare Blutzuckermesssysteme.

SANI-WELT

11. Präqualifizierungsempfehlungen fortgeschrieben

Der GKV-Spitzenverband hat die Empfehlungen zur Präqualifizierung mit Wirkung zum 1. Januar 2016 zum sechsten Mal fortgeschrieben. Da die Bestandsschutzregelung mit den Nachqualifizierungsmöglichkeiten für die fachlichen Leitungen am 31. Dezember 2015 endete, sind in den Empfehlungen (Präambel) alle dazu aufgeführten Regelungen entfernt worden. Mit der Löschung wird klargestellt, dass ab 1. Januar 2016 die fachlichen Leitungen die im Kriterienkatalog je Versorgungsbereich aufgeführten beruflichen/fachlichen Anforderungen erfüllen müssen. Weiter wurde eine redaktionelle Korrektur im Kriterienkatalog dahingehend vorgenommen, dass als Nachweis der Erfüllung der gewerberechtlichen Voraussetzungen der Nachweis einer Approbation nicht möglich ist. Die neuen Empfehlungen sind auf der Webseite des GKV-Spitzenverbandes oder beim MTD-Verlag unter www.mtd.de, Rubrik „Gesundheitssystem“, dann „Präqualifizierung“ oder unter dem [MTD-Direktlink](#) abrufbar.

Der Inhalt dieser elektronischen Post unterliegt dem europäischen und deutschen Urheber- sowie Datenschutzrecht. Eine unberechtigte Weiterleitung an Dritte ist ausdrücklich untersagt.

12.RehaKind im Gesundheitsministerium

Die Koalitionsfraktionen wollen einen Vorstoß hinsichtlich gesetzlicher Regelungen zur Verbesserung der Hilfsmittelversorgung unternehmen. Dazu führte die Fördergemeinschaft RehaKind ein Gespräch mit der Parlamentarischen Staatssekretärin Ingrid Fischbach im Gesundheitsministerium. Dabei ging es insbesondere um die Definition der mit den Hilfsmitteln verknüpften Beratungs- und Anpassungs-Dienstleistungen bzw. um interdisziplinäre Bedarfsermittlung und Zielformulierung nach ICF. Auch die Überprüfung der Versorgungen müsse nach Meinung von RehaKind mit ins Anforderungsprofil und in die Verträge aufgenommen werden.

13.Ausschreibung Abrechnungsdaten, Rechnungsprüfung etc. bei Hilfsmitteln

Eine Krankenkasse hat die Auslagerung von Leistungen im Bereich Abrechnungsdaten, Rechnungsprüfung und Folgebearbeitung im Bereich der Sonstigen Leistungserbringer unter Berücksichtigung von SGB V - u.a. auch Hilfsmittel ausgeschrieben. Weitere Informationen im kostenpflichtigen Ausschreibungsportal des MTD-Verlages unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de, Rubrik „Hilfsmittel-Ausschreibungen“.

14.Techniker Krankenkasse bietet Beitritt zum Tracheostomavertrag

Die Techniker Krankenkasse hat nach § 127 Abs. 2 SGB V zum 1. Februar einen neuen Tracheostomavertrag (Produktgruppe 12) abgeschlossen. Gegenstand des Vertrages ist die Abgabe von Hilfsmitteln aus den Segmenten Tracheostoma, Absaugung, Sprechhilfen und Inhalation auf Basis von Vergütungspauschalen. Interessierte Leistungserbringer können die Vertragsunterlagen über www.tk.de unter Angabe des Webcodes 209810 oder per E-Mail an hilfsmittel-vertrag@tk.de erhalten.

15.AOK Rheinland/Hamburg mit neuen Vereinbarungen zu Produktgruppen 19 und 50

Der Hilfsmittelrahmenvertrag der AOK Rheinland/Hamburg ist um Vereinbarungen zu den Bereichen Krankenpflegeartikel und Pflegehilfsmittel zur Erleichterung der Pflege erweitert worden. Die Anlage 5 des Vertrages enthält nun auch Leistungsbeschreibungen und Preisvereinbarungen für die Produktgruppen 19 und 50 und tritt am 1. Februar 2016 in Kraft. Details: www.aok-gesundheitspartner.de/rla/hilfsmittel/vertraege_preise/index.html

16.AOK Baden-Württemberg vergibt Mehrkosten-Ausschreibungen „Blutzuckerteststreifen“

Die AOK Baden-Württemberg schrieb ein „Open-house-Verfahren zum Abschluss von Vereinbarungen zur Übernahme von Mehrkosten gegenüber Kosten für Blutzuckerteststreifen der Preisgruppe 1 der Anlage 5.4 zum Arzneiversorgungsvertrag Baden-Württemberg“ aus. Bei drei Ausschreibungen gewannen jeweils Stadapharm GmbH in Bad Vilbel, Johnson & Johnson Medical GmbH in Neuss und Med Trust GmbH in Dresden.

17.Techniker Krankenkasse verlängert Ausschreibungs-Versorgung von Rollatoren

Die Techniker Krankenkasse hat die Laufzeit der Ausschreibung Rollatoren (Start:1.2.2014) um ein weiteres Jahr bis 31.1.2017 verlängert.

18.Rollstuhlvertrag der AOK Hessen kann abgerufen werden

Die AOK Hessen hat eine Vereinbarung nach § 127 Absatz 2 SGB V über die Lieferung von Krankenfahrzeugen der Produktgruppen 18 und 50 mit Gültigkeit ab 1. Februar 2016 abgeschlossen. Die [Vereinbarung](http://www.aok-gesundheitspartner.de/he/hilfsmittel/vertraege_preise/sonstige/) inklusive der Beitrittsvereinbarung (Anlage 2) kann unter www.aok-gesundheitspartner.de/he/hilfsmittel/vertraege_preise/sonstige/ abgerufen werden.

19.OT-Landesinnung Hessen rät vom Beitritt zum PG 18-Vertrag der AOK Hessen ab

Die Landesinnung Hessen für Orthopädie-Technik hat ihren Mitgliedsbetrieben empfohlen, dem neuen Vertrag der AOK Hessen zu Krankenfahrzeugen (PG 18/PG 50) nicht beizutreten. Der vom 1. Februar 2016 an geltende Vertrag enthalte „Vergütungsregelungen, die betriebswirtschaftlich unzureichend sind und zu einer Verschlechterung des Versorgungsniveaus führen“, so der einhellige Tenor bei einer außerordentlichen Mitgliedsversammlung der Innung am 14.1.2016 in Bad Nauheim. Trotz mehrerer Nachbesserungen des Innungs-Angebots habe die AOK Hessen einen Vertragsschluss abgelehnt. Die Innung empfiehlt den Betrieben, vom 1. Februar an Versicherte der AOK Hessen nur noch nach genehmigtem Kostenvoranschlag mit Krankenfahrzeugen zu versorgen. Die Landesinnung stehe der AOK Hessen für Nachverhandlungen zur Verfügung. Für Krankenfahrzeuge, die vor dem 1.2.2016 im Rahmen einer Fall-/Vergütungspauschale geliefert worden sind, gelte bei einem Nichtbeitritt zum neuen Vertrag, dass die Versorgung mit Ablauf der Vergütungspauschale ende. Die Innung Hessen hofft auf die „solidarische Unterstützung“ der Mitglieder.

20. Hilfsmittelverzeichnis fortgeschrieben

Der GKV-Spitzenverband hat weitere Produkte ins Hilfsmittel- und Pflegehilfsmittelverzeichnis eingestellt und Änderungen an Produkteinträgen (z. B. Bezeichnung, Artikelnummer, Konstruktionsmerkmale) vorgenommen. Diese Änderungen werden ins Hilfsmittelverzeichnis aufgenommen, das im MTD-Ausschreibungsportal unter www.medizinprodukte-ausschreibungen.de hinterlegt ist.

21. Seminar „Vertragsmanagement für Hilfsmittel“

Für Sanitätshäuser ist das Management der Verträge von überragender Bedeutung. Viele inhaltliche und rechtliche Fragestellungen stellen sich. Zum Vertragsmanagement bietet der MTD-Verlag ein Seminar in Mannheim (25.2.16), Leipzig (9.3.16), Hannover (10.3.16) und in Augsburg (17.3.16) an. Die Teilnahmegebühr liegt bei 390,- Euro zzgl. MwSt. (Rabatt ab 3 Teilnehmern). Referentin ist Rechtsanwältin Katrin Feierabend. Inhaltlich geht es um die Gestaltung von Verträgen mit Selbstzahlern unter Berücksichtigung des Verbraucherschutzes, mit den gesetzlichen Krankenkassen von der Vorbereitung bis zum Vertragsabschluss und mit den krankenversicherten Kunden im Rahmen des Sachleistungsprinzips. Weitere Informationen und Anmeldung [hier](#) im Internet.

22. Neue Preisstrategie bei Topro in Deutschland

Die Topro GmbH verfolgt seit Jahresbeginn eine neue Preisstrategie. Konkret wurden bei einigen wichtigen Produkten die Preise gesenkt – „bei gleichbleibender Premiumqualität und Produktion in Norwegen“, wie das Unternehmen betont. Dahinter steht eine Gesetzesänderung, die Umstrukturierungen bei der Muttergesellschaft Topro AS in Norwegen notwendig machten. Topro AS fertigte bisher die Premiumprodukte in einem Unternehmen, dessen Hauptaufgabe es ist, benachteiligte Menschen wieder in den Arbeitsmarkt einzugliedern und ihnen dafür eine Zusatzqualifikation oder eine Berufsausbildung zu ermöglichen. Die wirtschaftliche Tätigkeit, z. B. die Rollator-Produktion, war dabei gewissermaßen ein Nebeneffekt. Seit kurzem müssen aber wirtschaftliche Tätigkeit und gemeinnützige Bildungsaufgabe voneinander getrennt sein, wenn die Gemeinnützigkeit erhalten bleiben soll. Deshalb hat sich Topro AS umorganisiert: Der Bereich des Unternehmens, der für die Produktion der Rollatoren zuständig ist, wurde aufgrund der Gesetzesänderungen vom restlichen Unternehmen abgetrennt und firmiert jetzt als Topro Industri AS. Topro Industri AS kann stärker nach wirtschaftlichen Kriterien agieren und hat Teile des Produktionsprozesses in der Rollatorproduktion automatisiert. „So entstehen Vorteile, die wir gerne an unsere Geschäftspartner weitergeben“, so Markus Hammer, Vertriebsleiter und Prokurist bei Topro.

23. 50 Jahre Sanitätshaus Hörnlein

Das Sanitätshaus Hörnlein in Bad Kissingen wurde vor 50 Jahren von Kurt Hörnlein gegründet. Heute wird das Unternehmen für Orthopädie- und Medizintechnik von Günter und Monika Hörnlein betrieben. Neben einem Reha-Centrum in Bad Kissingen hat das Sanitätshaus Hörnlein weitere Filialen in Bad Neustadt/Saale und Meiningen.

24. Sanitätshaus Koch baut neu

Die Fa. Koch hat in Olpe ein Sanitätshaus und ein Schuhgeschäft. Das veraltete Sanitätshaus in der Kurfürst-Heinrich-Straße wird abgerissen und durch einen Neubau ersetzt. Ins Erdgeschoss kommt das Sanitätshaus, in den ersten Stock die Büros und die OT-Werkstatt und in den zweiten Stock Wohnungen.

25. Einbruchversuche in Sanitätshäusern in Salzgitter

Die Polizei von Salzgitter berichtete über einen Einbruchversuch in ein Sanitätshaus in Salzgitter-Lebenstedt in der Berliner Straße früh am 20. Januar. Der Täter konnte wenig später gefasst werden, als er in einem weiteren Sanitätshaus in der Berliner Straße einbrechen wollte. Die Berliner Straße ist Standort der Sanitätshäuser Enge und O-R-T.

ARZT / KRANKENHAUS + KASSEN

26. Finanzvolumen der Pflegeversicherung wächst rasant

359,78 Mrd. Euro hat die soziale Pflegeversicherung seit ihrer Gründung 1995 für die Versorgung von Pflegebedürftigen aufgewendet. Dem gegenüber stehen Einnahmen von 365,78 Mrd. Euro. Die Ausgaben der fünften Säule der Sozialversicherung haben sich seit 1995 mehr als verfünffacht: Betrugten die Aufwendungen 1995 noch 4,97 Mrd. Euro, beliefen sich diese 2014 auf 25,45 Mrd. Euro. Die Einnahmen haben sich im gleichen Zeitraum von 8,41 Mrd. Euro auf 25,91 Mrd. Euro in etwa verdreifacht.

27. Die häufigsten Todesursachen

Im Jahr 2014 verstarben in Deutschland nach Angaben des Statistischen Bundesamtes insgesamt 868.356 Menschen. Das durchschnittliche Sterbealter lag bei 78,1 Jahren. Die häufigste Todesursache 2014 waren Herz-/Kreislauferkrankungen. 338.056 bzw. 38,9 Prozent aller Sterbefälle waren darauf zu-

rückzuführen. Zweithäufigste Todesursache waren die Krebserkrankungen mit 223.758 Fällen. Weitere Todesursachen waren Krankheiten des Atmungssystems (58.604), Krankheiten des Verdauungssystems (38.537), psychische Verhaltensstörungen (35.935) sowie Verletzungen und Vergiftungen.

FIRMEN-NEWS

28.Johnson & Johnson streicht im Medizinprodukte-Sektor rund fünf Prozent der Stellen

Im Zuge eines Milliarden-schweren Restrukturierungsprogramms will Johnson & Johnson in seiner Medizinproduktesparte weltweit rund 3.000 der ca. 60.000 Arbeitsplätze abbauen. Betroffen sind die Geschäftsfelder Orthopädie, Chirurgie und Kardiovaskular. Nicht betroffen sind die Bereiche Consumer Medical, Vision Care und Diabetes Care. Insgesamt rechnet der Konzern mit außerordentlichen Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von insgesamt 2,0 bis 2,4 Mrd. Dollar bis zum Jahr 2017. Etwa die Hälfte davon seien Abschreibungen. Dem gegenüber stünden ab 2018 jährliche Vorsteuer-Einsparungen von 800 Mio. bis zu einer Mrd. Dollar. Die ersten 600 Mio. Sonderaufwand wurden bereits im vierten Quartal 2015 verbucht. Bereits 2016 würden erste Einsparungen von ca. 200 Mio. Dollar erwartet.

29.Umsatzplus bei ResMed

Zur Halbzeit des Bilanzjahres 2015/16 (30.6.) vermeldet ResMed Inc. einen Umsatz von 866 Mio. Dollar (+7,8 %) sowie einen Gewinn von 171 Mio. (-2 %). Im jüngsten Quartal verteilte sich der Umsatz von insgesamt 455 Mio. (+7 % bzw. +13 % zu konstanten Kursen) auf Amerika mit 270 Mio. (+17 %) und die Regionen EMEA und APAC mit 185 Mio. (-4 % bzw. +7 % zu konstanten Kursen). Die Entwicklung in den Bereichen Schlafapnoe-Therapie und Respiratory Care zeige ungebrochen nach oben. Gleichzeitig erweiterte die Firma ihr Portfolio durch den jüngsten Zukauf von Inova Labs, einen Hersteller von Produkten für die Langzeit-Sauerstoff-Therapie. ResMed hat international mehr als 4.000 Mitarbeiter und ist in mehr als 100 Ländern präsent.

30.GE Healthcare macht weniger Umsatz

GE Healthcare hat 2015 einen Umsatz von 17,639 Mrd. Dollar (-4 %) und einen Segmentprofit von 2,882 Mrd. (-5 %) verbucht. Das Service-Geschäft trug 7,8 Mrd. (-3 %) und das Ausstattungs-Geschäft 9,9 Mrd. (-4 %) zum Gesamterlös bei. Zu den Aufträgen steuerte Equipment 10,8 Mrd. (-4 %) von 18,6 Mrd. (-3 %) bei. Im vierten Quartal summierten sich die Erlöse auf 4,973 Mrd. (-3 %) und der Segmentprofit auf 938 Mio. (-8 %), was zu einem Margenrückgang um einen Punkt auf 18,9 Prozent führte.

31.KLS Martin eröffnet Schulungszentrum

Die KLS Martin Group eröffnete am 20. Januar feierlich ihr neues Schulungszentrum in Tuttlingen. Der Spatenstich erfolgte im Frühjahr 2014. Für ca. 10 Mio. Euro entstanden ein Hörsaal, Workshop- und Besprechungsräume, eine Reinigungs- und Sterilisationseinheit, ein Ausstellungsraum und eine Cafeteria.

32.Glucometrix insolvent

Das Amtsgericht Potsdam eröffnete am 1. Dezember 2015 das Insolvenzverfahren über die Glucometrix AG in Potsdam (Az.: 35 IN 471/14). Glucometrix entwickelt Produkte für Diabetiker.